

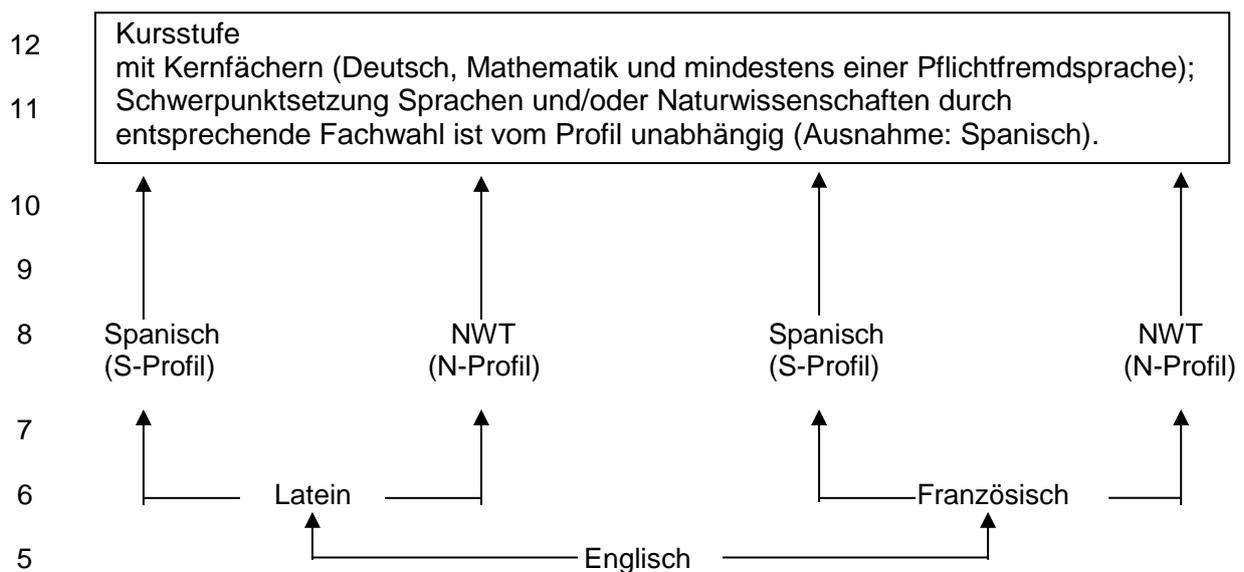
An die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 Zur Wahl der 2. Fremdsprache

Sehr geehrte Eltern,

wir haben schon bei der Anmeldung Ihres Kindes am SGH die vermutliche 2. Fremdsprache abgefragt, um die Klassen 5 so einteilen zu können, dass es auf Grund der Sprachwahl zu möglichst wenigen Wechsels innerhalb der Klassen kommt. Weil diese „Sprachvowahl“ aber unverbindlich war und Ihr Kind in Klasse 5 sich schulisch auch weiterentwickelt hat, hoffen wir, Ihnen mit diesem Schreiben einige Entscheidungshilfen für die endgültige Wahl der 2. Fremdsprache für Ihr Kind in der kommenden Klasse 6 geben zu können.

Sprachenfolge am Schickhardt-Gymnasium

Klasse



- außerdem Cambridge-AG (Sprachzertifikat Englisch) und DELF-AG (Sprachzertifikat Französisch) (wenn Lehrerstunden zur Verfügung stehen und sich genügend InteressentInnen melden);
- Russisch und Französisch als 3. Fremdsprache am Andreae-Gymnasium.

Die Wahl der 2. Fremdsprache in Klasse 6 (Latein oder Französisch) legt Sie noch nicht auf das sprachliche bzw. naturwissenschaftliche Profil fest. Diese Festlegung erfolgt erst durch die Profilwahl für Klasse 8 (vgl. oben).

Bei der Wahl zwischen Latein und Französisch sind verschiedene Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

1. Die Begabungsrichtung Ihres Kindes.
2. Die Anforderungen der beiden Fächer.
3. Der Wunsch Ihres Kindes.
4. Der beabsichtigte Ausbildungsgang, das Berufsziel, aber auch die Verwendbarkeit außerhalb von Schule und Beruf.

Zu 1. Die Begabungsrichtung Ihres Kindes kennen Sie selbst am besten. Sie können sich darüber aber auch mit den in der Klasse unterrichtenden Lehrkräften, insbesondere der Sprachen, beraten.

Zu 2. Die beiden Fächer stellen verschiedenartige Anforderungen, die vereinfacht folgendermaßen charakterisiert werden können:

Das Fach **Französisch** verlangt vorwiegend:

- eine gute Sprechfähigkeit (besonders die Fähigkeit zu klarer Lautbildung),
- die Fähigkeit, feine sprachliche Unterschiede zu sehen und zu hören,
- eine gute klangliche Nachahmungsfähigkeit (Anhaltspunkt: Musikalität),
- Bereitschaft, sich sprachlich zu äußern,
- Rechtschreibung,
- große Leistungsbereitschaft (Lerneifer, Konzentrationsfähigkeit).

Das Fach **Latein** erfordert in erhöhtem Maße:

- Lesefähigkeit,
- Abstraktionsfähigkeit,
- logisches Unterscheidungsvermögen,
- Kombinationsvermögen,
- große Leistungsbereitschaft (Lerneifer, Konzentrationsfähigkeit).

Natürlich sind hier nur die vorherrschenden Merkmale aufgezählt. Diese Merkmale werden durch den Unterricht in den beiden Fächern dann auch besonders gefördert.

Aber: Keine der beiden Sprachen ist „leichter“ als die andere.

Zu 3. Der Wunsch Ihres Kindes wird vor allem deshalb eine Rolle spielen, weil zum Lernen einer Sprache viel Eigenmotivation gehört. Wir möchten Sie allerdings darauf hinweisen, dem Wunsch „Freundschaft“, der in diesem Alter starken Schwankungen unterworfen ist, keine zu große Beachtung zu schenken.

Zu 4. Der beabsichtigte Ausbildungsgang und das Berufsziel sind bei Schüler(inne)n im Alter von 11 Jahren noch kaum vorhersehbar. Es geht also bei der Wahl vor allem darum, möglichst viele Ausbildungs- und Berufschancen offen zu halten. Die Wahl jeder der beiden Sprachen führt schließlich zum Abitur und zur Hochschulreife. Einige Studiengänge erfordern allerdings Lateinkenntnisse (vgl. S. 3).

Wer sich mit Latein beschäftigt hat, hat es nachher leichter, eine der romanischen Sprachen zu erlernen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch). Der Lateinunterricht erschließt außerdem durch die Vermittlung wesentlicher grammatischer Kenntnisse einen Zugang zu

anderen europäischen Sprachen (z.B. Russisch). Auch bei der Beschäftigung mit wissenschaftlichen Texten erweist sich Latein aufgrund von Wortethymologien im Fremdwortschatzbereich als hilfreich.

Wer sich für Französisch entscheidet, verfügt über eine zweite moderne und anwendbare Fremdsprache, ein durch das Zusammenwachsen Europas an Bedeutung gewinnender Faktor.

Latein - Anforderungen in den einzelnen Studiengängen

Allgemein kann festgestellt werden, dass für das Studium vor allem in sprach-, literatur- und altertumswissenschaftlichen, in historischen und theologischen Fachgebieten Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden. Für einzelne Studiengänge sind Lateinkenntnisse durchaus sinnvoll, auch wenn dafür in den Prüfungsordnungen kein Nachweis verlangt wird. Dies gilt insbesondere für die Studiengänge Rechtswissenschaften, Medizin, Tier- und Zahnmedizin.

Welche Fächer im einzelnen - gegebenenfalls auch ohne obligatorische Lateinkenntnisse - an den Universitäten studiert werden können, ist

1. dem Kursbuch der Studien- und Berufsmöglichkeiten, herausgegeben vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst, zu entnehmen,
2. unter www.altphilologenverband.de, Link „Latein als Studienvoraussetzung“, zu finden.

Französisch ist eine lebendige Weltsprache, die Sprache unseres Nachbarvolkes, mit dem wir partnerschaftliche Beziehungen unterhalten. Daraus ergibt sich ihr praktischer Nutzen im Beruf, aber auch außerhalb von Schule und Beruf. Sie ist Amtssprache bei der Europäischen Gemeinschaft und wird in vielen Entwicklungsländern gesprochen. Auch bietet diese romanische Sprache einen Zugang zu anderen Sprachen dieser Sprachenfamilie (also zu Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch, Rumänisch).

Für die SchülerInnen in Herrenberg bieten die Städtepartnerschaft Herrenberg - Tarare sowie der Frankreichaustausch mit Orsay in Klasse 8 noch einen wichtigen Gesichtspunkt.

Über Spanisch und das sprachliche Profil bzw. NWT und das naturwissenschaftliche Profil werden Sie zu gegebener Zeit in Klasse 7 informiert werden.

Zusätzlich wollen wir Ihnen bei einem Elternabend am

Dienstag, 17.03.2015, um 19.00 Uhr, im Musiksaal

Gelegenheit geben, sich genauer zu informieren. Wir laden Sie als Eltern der Klassen 5A, 5B, 5C und 5D herzlich ein.

Ihre Kinder werden im März und April 2015 durch die Lehrkräfte der Französisch- und Latein-Fachschaft über die jeweilige Sprache und den Unterricht informiert.

Abschließend bitten wir noch folgendes zu bedenken: Die 2. Fremdsprache bringt grundsätzlich eine zusätzliche Belastung für Ihr Kind. Bestehen bei Ihrer Tochter/Ihrem Sohn Probleme in der 1. Fremdsprache **und** in anderen (Kern-) Fächern, sollten Sie einen Schulwechsel in Betracht ziehen. In diesem Fall steht Ihnen Herr Mrozik (Terminvereinbarung über das Sekretariat) für eine Schullaufbahnberatung zur Verfügung.

Bitte geben Sie uns Ihre Entscheidung über die Sprachenwahl spätestens bis Donnerstag, 30. April 2015 auf anhängendem Formular bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Drocur Häbich
Schulleitung